

Glücksorte im Saarland

Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE



Marion Demme-Zech

Marion Demme-Zech



Glücksorte im Saarland

Fahr hin und werd glücklich

Droste Verlag



*Für Artur, der gerne Hut trug und einen kleinen See hatte
mit Enten zum Füttern und einer selbstgebauten Holzbank.
Wem könnte man besser ein solches Buch widmen?*



Liebe Glücksuchende,

die Redewendung „Klein, aber oho!“ scheint wie gemacht für das Saarland, das gerne unter Beweis stellt, dass „die Kleinen“ nicht zu unterschätzen sind. Gleich mehrfach reservierten saarländische Premiumwanderwege die Auszeichnung „Schönster Wanderweg Deutschlands“ für sich und auch im Bereich des Schlemmens ist man eine feste Größe: Elf Michelin-Sterne auf dichtem Raum.

Wo findet man das sonst?

Doch Ehrungen hin oder her, wer im Saarland unterwegs ist, braucht kein Gutachten, um vom Glückscharakter der Region überzeugt zu sein. Im Saarland besticht vielmehr das Unkomplizierte, die leichte Art zu leben. Das fängt bei den Wegen an: Alles liegt nahe beieinander. Schnell kommt man von einem Glücksort zum nächsten und das ist entspannend. Vor Ort beschleicht den Besucher nicht selten das Gefühl: Hier kennt wohl jeder jeden! Das stimmt nicht ganz, jeden kennt der Saarländer vielleicht nicht, doch man geht hier miteinander um, als wäre es so. Das ist die saarländische Lebensart, die das Gefühl erweckt, allorts willkommen und zu Hause zu sein. Das Saarland ist eben ganz ausgezeichnet, ein Premiumort, wenn man sein Glück finden möchte.

Ihre Marion Demme-Zech



Deine Glücksorte ...



1 Fährmann, hol' über

Die kleine Fähre Welles8

2 Ein Ort für Wünsche

Die Odilienkapelle im
Großen Lückner10

3 Backen aus Leidenschaft

Opa Nikels Backstub
in Fraulautern12

4 Von der guten alten Zeit

Uhrmachers Haus
in Köllerbach14

5 Vom Almgluck

Die kleine Almrunde
in Wadrill16

6 Mit sonnigem Gemüt

Die Saar-Alpakas in
St. Arnual18

7 Erhabene Ruhe

Die Monumentalgrabhügel
von Oberlöstern20

8 Hier ist immer Hochsaison!

Der SeeGarten in Losheim22

9 Ein so gutes Eis geht immer

Henry's Eismanufaktur
in Saarbrücken24

10 Von Licht geflutet

Die barocke Schlosskirche
in Blieskastel26

11 Störche, Büffel & Auen

Das Biotop Beeden28

12 Glück hoch zwei

Oldenburger Hofkunst-Dinner
in Selbach30

13 Pfad für Teilzeitaussteiger

Der Wendelinus Pilgerweg
in St. Wendel32

14 Strömende Bergbaukulisse

Der Wassergarten Reden34

15 Selbstgesammeltes Glück

Auf dem Klosterberg Merzig36

16 Klangboxen & Livekonzert

Der Natur- und Vogellehrpfad
Osterbrücken38

17 Abgefülltes Glück

Das Unverpackt in Saarbrücken40

18 Perspektivenwechsel

WilderWaldWeg in
Merchingen42

19 Bei den Grenz-Riesen

Die Steine an der Grenze
auf dem Saargau44

20 Zu Gast bei der Malergräfin

Schlosskapelle in Dagstuhl46



- 21 Ganz schön widerspenstig**
Die Büchertelefonzelle am Saarbrücker Schloss48
- 22 In Amors Fußstapfen**
Der Weg der Liebenden am Forsthaus Neuhaus50
- 23 Ein Schloss als Hörerlebnis**
Schloss Karlsberg in Homburg52
- 24 Minimalismus**
Gulliver-Welt 2.0 im Blumengarten Bexbach54
- 25 Das geteilte Dorf**
Die deutsch-französische Grenze in Leidingen56
- 26 Radeln ins Glück**
Der Niedtal-Radweg58
- 27 Pittoreske Gartenromantik**
Gartenhaus und Gärtnerei Hennrich & Bothe60
- 28 Ein mystischer Ort**
Das Keltendorf in Otzenhausen62
- 29 Paradiesische Sachlichkeit**
Der Ökosee in Dillingen64
- 30 Volle Fahrt voraus**
Die Ostertalbahn in Schwarzerden66
- 31 Fühl doch bitte mal**
Der Barfußpfad in Waldhölzbach68
- 32 Der Name ist Programm!**
Das Unikat in Saarbrücken70
- 33 Süße Versuchung**
Die Konditorei Resch in Eppelborn72
- 34 Ebbes von hei**
Milchbar und Hofladen Jacobs in Hausbach74
- 35 Wundersame Ruhe genießen**
Der Itzenplitzer Weiher in Heiligenwald76
- 36 Gipfel mit Zukunftsblick**
Das Saarpolygon in Ensdorf78
- 37 Bei romantischem Kerzenlicht**
Das School Kättchen in Weierweiler80
- 38 Charakterkino mit Beinfreiheit**
Thalia-Lichtspiele in Bous.....82
- 39 Römische Backzeit**
Die Villa Borg in Perl84
- 40 Knotenpunkt für Kopf & Saar**
Die Denkspur an der Saarschleife Orscholz86

... noch mehr Glück für dich



41 Am liebsten in Eigenregie

Die Naturbühne Gräfinthal88

42 Eine Erholungstankstelle

*Der Asiagarten im Finkenrech
Dirmingen*90

43 An der Isar des Saarlandes

Der Staden in Saarbrücken92

44 Das ist die Höhe!

*Die Alm auf der Redener
Halde*94

45 Eine echte Seltenheit

*Die Stephanuskirche
in Böckweiler*96

46 Eine verträumte Kulisse

Die Burg Kerpen in Illingen98

47 Im Bann der (Fein)Mechanik

*Das feinmechanische
Museum Fellenberg*100

48 Schweigend vor Bewunderung

*Die Ludwigskirche in
Saarbrücken*102

49 Insel-Geschichten

*Die Vauban-Insel in
Saarlouis*104

50 Freiflug für die Poesie

Das Wortsegel in Sotzweiler106

51 Ein sagenhafter Start

*Stollen und Bergmannskapelle
in Düppenweiler*108

52 Ein Tanz auf dem Wasser

Die Wasserorgel im DFG110

53 Im Sommer wachgeküsst

*Die Kirkeler Burg in
Kirkel-Neuhäusel*112

54 Nähere Be-Tracht-ungen

*Das Museum für Mode
und Tracht in Nohfelden*114

55 In Hochstimmung

*Der Waldseilgarten in
Weiskirchen*116

56 Süßes Wohlbehagen

*Der Backschwestern-Laden
in Eppelborn*118

57 Start an der Sonne

*Planetenlehrweg an
der Nonnweiler Talsperre*120

58 Trödeln mit Flair

*Der Saarlouiser
Altstadtflohmarkt*122

59 Ein ahnungsreiches Geschenk

*Der Hunnenring in
Otzenhausen*124

60 Ein bisschen wie Meer

*Das Strandbad Bosen
am Bostalsee*126



61 Bäume mit Vergangenheit

*Das Arboretum im
Elstersteinpark St. Ingbert*128

62 Dreiländerblick & Erlesenes

Das Winzerdorf Perl130

63 Wünsch dir was!

*Das Schaumbergplateau
in Tholey*132

64 Das Schnitzel jagen

*Der Bliesgau-Actionbound
in Gersheim*134

65 Glücksstoffe in allen Varianten

*Das Maison Créative in
Altforweiler*136

66 Für Mittelalter-Romantiker

*Historische Stadtführung
in Ottweiler*138

67 Eine Einladung zum Abhängen

*Die saarländischen
Baumelstationen*140

68 Juwel mit acht Ecken

*Die Schinkelkirche in
Bischmisheim*142

69 Inmitten mystischer Zeiten

*Der Druidenpfad in
Niedaltdorf*144

70 Grüne Inbesitznahme

*Das Paradies in der
Völklinger Hütte*146

71 Porzellaniges

*Mettlach, die Keramikstadt
an der Saar*148

72 Alle Sieben auf einen Streich

*Die Sieben-Weiher-Tour
ab St. Ingbert*150

73 Felsiges Stück Weltliteratur

*Der brennende Berg in
Sulzbach*152

74 Der wandernde Brunnen

*Der St. Johanner Markt
in Saarbrücken*154

75 Wo die Natur lacht

*Der Wendelinushof in
St. Wendel*156

76 Einladung zum Höhenflug

Schau ins Land in Scheiden158

77 Spuren der Windsors

Herzogin Luise in St. Wendel160

78 Ein Garten voller Zimmer

*Der Garten der Sinne
in Merzig*162

79 Ein stilles (Glücks)Örtchen

*Die Damentoilette auf
Schloss Halberg*164

80 Gefährlich gut

Das spielbar in Saarbrücken166

Fährmann, hol' über

1 Die kleine Fähre Welles

9 Meter lang und gerade einmal 2,30 Meter breit ist die kleine Fähre Welles am Rand von Dreisbach gelegen. Sie ist kein Riese, aber sie ist tapfer. Wie die mächtigen Passagierschiffe stemmt auch sie sich beharrlich gegen die Strömung und bringt jedermann, seien es Radfahrer, Wanderer oder junge Abenteurer, für einen kleinen Obolus auf die andere Seite der Saar.

„10 Minuten braucht es – hin und zurück“, berichtet der einzige saarländische Fährmann Matthias Mann, als er den Motor startet. Es tuckert und das Fährschiff wankt dezent, als es Kurs aufnimmt. Die Zeit reicht beileibe nicht aus, um seekrank zu werden, zumal es derart viel zu entdecken gibt: Beispielsweise den Baumwipfelpfad am Berghang oder das schlängelnde Fahrwasser, das dem wendigen Gefährt unbeirrt folgt und mit der Maisonnette um die Wette glänzt. Der Fährmann weist zum Himmel. Ein imposanter Graureiher zieht seine Runden. Viele Reiher gäbe es mittlerweile hier, erzählt Matthias Mann. Oben am Bergrücken seien Nistplätze, die man von der anderen Seite des Ufers einsehen kann. Wer

TIPP

Ein Halbtagsabenteuer plus Fährfahrt bietet der prämierte Wanderweg „Saarschleife Tafeltour“.

hätte gedacht, dass es sich auf einer Fährfahrt lohnt, ein Fernglas mit dabeizuhaben. Vielleicht beim nächsten Mal. Auf der anderen Seite steht der Abschied an. Ein Paar aus Bielefeld wünscht sich zur Erinnerung noch ein Bild mit Fährmann. Kaum sind wir von Bord, begrüßt Matthias

Mann mit einem beschwingten „Hallo“ auch schon die nächsten Gäste. Ein Ehepaar mit Rad steigt ein und nach einem kurzen Aufenthalt geht es für die Fähre schon wieder zurück.

Die Überfahrt war ein kurzes, aber charmantes Abenteuer. Als die Fähre erneut aufbricht, überfällt mich ein Gedanke: Ist es nicht mitunter ein Riesenglück, manches nicht zu haben? Hätte jemand an dieser traumhaft schönen Stelle die verrückte Idee verfolgt, eine Brücke über die Saar zu bauen, so wären mir diese besonderen Augenblicke gerade eben nicht vergönnt gewesen.

► Fährhaus Saarschleife, Steinbach 4a, 66693 Dreisbach

► ÖPNV: Bus 210, Haltestelle Jugendherberge Dreisbach, wenige Minuten Fußweg



Ein Ort für Wünsche

2

Die Odilienkapelle im Großen Lückner

Idyllisch im Wald gelegen, erhebt sich die Odilienkapelle nach einem kurzen Fußweg inmitten hoher Buchen. Das Lichtspiel zwischen Sonne und Laub lässt sie an sonnigen Tagen besonders königlich erstrahlen. Es ist ein besonderer Ort. Die zahlreichen mystischen Geschichten, die sich um die Kapelle ranken, zeugen davon. Die bekannteste unter ihnen ist das Wunder um die heilige Odilia, deren Vater, Herzog Eticho, sein blindes Kind umbringen lassen wollte. Nur durch die Hilfe einer barmherzigen Amme entrann Odilia ihrem Schicksal. Jahre später wusch sich das fromme Mädchen die Augen mit dem Quellwasser des Heiligenborns und Gott gab ihr das Augenlicht wieder. Eine schöne Geschichte, und auch wenn die wundersame Wirkung des Wassers auf die Sehkraft nie erwiesen wurde, kann es gewiss nicht schaden, die Augen an einem warmen Sommertag mit dem kühlen Quellwasser unterhalb der Kapelle zu benetzen.

Die Erwartung, an diesem Ort von Gott erhört zu werden, hat lange Tradition. Wie groß diese Hoffnung ist, ermisst man, wenn man sich die Zeit nimmt, die Außenwand des kleinen Gotteshauses zu umwandern. Hunderte Kreuze lehnen an den Mauern, manche mit kleinen handschriftlichen Zetteln versehen. Mit der Bitte um Trost und Zutrauen wenden sich zahlreiche Menschen mit Kinderwunsch oder in Sorge um ihre Angehörigen an die heilige Odilia. „Nicht nur während der Prozession am Pfingstsonntag, sondern das ganze Jahr über ist die Odilienkapelle für viele Menschen ein Ort, um Hoffnung zu schöpfen“, berichtet eine ältere Dame, während sie eine Kerze aufstellt. Auch für ihre Enkelin habe sie ein Kreuz gebunden. Es müsse aus den Dingen des Waldes geflochten sein. Sie erzählt auch, der Sturm Kyrill habe vor vielen Jahren einen großen Teil der Bäume um die Kapelle wie ein Kartenhaus zusammenfallen lassen. Das Gotteshaus blieb rätselhafterweise verschont. Diese Vorstellung ist schön, und ja, wenn Wunder wirklich geschehen, so scheint die kleine Odilienkapelle im Großen Lückner der richtige Ort dafür zu sein.

📍 Odilienkapelle im Großen Lückner

👉 Anreise mit dem Auto, Lücknerparkplatz (L156), wenige Minuten Fußweg



Backen aus Leidenschaft

3 *Opa Nikels Backstub in Fraulautern*

Es duftet ursprünglich, seltsam authentisch, wenn man die Tür zu Opa Nikels Backstub öffnet. Das Aroma von Frischgebackenem strömt in die Nase und weckt Gedanken an früher. Frank Silvanus, der Enkel des Namensgebers Opa Nickel, steht gerade an den Öfen und kontrolliert, ob die Brötchen fertig gebacken sind. Währenddessen geben sich im Verkaufsraum die Kunden die Klinke in die Hand.

„In der Backstube war mein Opa immer am liebsten“, berichtet Frank Silvanus gut gelaunt. Erkennbar geht es dem Enkel heute nicht viel anders. „Deshalb entschied ich mich, Verkaufsraum und Backstube wieder zusammenzulegen – wie früher.“ Früher, damit meint er die Zeit, in der sein Opa und seine Oma die Bäckerei führten. Opa Nickel arbeitete in der Backstube, während sich seine Frau an der Theke um den Verkauf kümmerte. Die beiden arbeiteten Hand in Hand, und wenn man sich umschaute, fragte man sich, warum je jemand dachte, es solle anders sein. Der Geruch, die wohlige Wärme, einfach erfreulich. Hier in der Backstube gibt es keine stummen Backautomaten, kein Auftauen, keine einzige Backmischung und schon gar keine fragwürdigen Zusatzstoffe – nicht einmal Eile gibt es. Das zeigen auch die Öffnungszeiten, denn die Backstube öffnet nur zum Wochenende. Zwei Tage lang heißt es dann, Frischgebackenes aus Opa Nikels Backstub und wer einmal gekostet hat, lässt sich das nicht wieder entgehen. An den übrigen Tagen nutzt Frank Silvanus die Zeit, um die Qualität seines Backangebots zu sichern. Gute Zutaten und die richtigen Rezepte braucht es dazu. Die alten Rezepte aus Großvater Nikels Zeiten mussten „wiedererfunden“ werden. Und noch längst ist der Bäcker nicht am Ende seiner Suche, denn nur wenn Qualität und Geschmack stimmen, sind alle glücklich – die Kunden ebenso wie der Bäcker.

Ach, Opa Nickel wäre sicher stolz, überlege ich, als ich die Backstube mit noch lauwarmen Brötchen und frischem Käsekuchen wieder verlasse und der Gedanke fühlt sich wunderbar gut an.

-
- 📍 Opa Nikels Backstub, Kreuzbergstraße 118, 66740 Saarlouis-Fraulautern (Eingang Pommernweg)
 - 🚌 ÖPNV: Bus 403, 463, Haltestelle Fraulautern Siedlung, 10 Minuten Fußweg



Masborner Mahle

Zuckerluchchen - k